Rezensionen von Buchtips.net

Guido Knopp: Bis dass der Tod uns scheidet

Buchinfos

Verlag:	Econ Ullstein List Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Biografie
ISBN-13:	978-3-430-15519-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	25,00 Euro (Stand: 30. April 2025)

Keine Privatsphäre.

Fünf Ehepaare an politisch bedeutsamen Positionen werden in diesem Buch vorgestellt. Allen voran das Ehepaar Clinton. Der Präsident der mächtigsten Nation der Welt führt nach wie vor die erste Ehe mit seiner vielleicht nicht immer geliebten Frau. Die beiden lernten sich als Studenten kennen und gingen fortan einen gemeinsamen Lebensweg. Der bereits öfters auffällig gewordene Bill muss mit seiner Gattin während der Lavinsky-Affäre durch ein Fegefeuer der öffentlichen Meinung gehen. Zudem überprüfen staatliche Behörden "seinen Meineid". Eine fürwahr starke Ehe die mehreren öffentlichen Angriffen nach wie vor standhält.

Anders erging es da dem englischen Königshaus mit Prinzessin Diana. Zu stark waren die Gegensätze, zu stark der Druck von außen und von innen. Doch beide verstanden es, die Medien für ihre Ziele gegen den anderen zu richten. Eine durchaus beachtenswerte neue Entwicklung bei Medienauseinandersetzungen.

Das in der deutschen Presse vielbeschriebene iranische Traumpaar Soraya und der Schah scheiterten an einem von Soraya nicht zu erfüllenden Kinderwunsch. Der Kontakt soll bis zum Tode des Schahs nicht abgerissen sein. Hier trat die Staatsräson zwischen zwei Liebende, scheint es.

Es folgen noch das Fürstenpaar von Monaco und das Ehepaar Göbels. Gerade die Beziehung zwischen den Göbels, dem Führer und dem Volk ist ein recht interessantes Stück Zeitgeschichte.

Sachlich korrekt, emotionslos und auch mit einem guten Stück zeitlicher Distanz untersucht und beschreibt der erfahrene Autor fünf doppelte Lebenswege. Er schont seine Protagonisten nicht, zeigt ihre Schwächen und Stärken präzise auf. Tipp auf die Stellen wo sie gefehlt haben und vermittelt dem Leser ihre Siege. Das Buch ist keine Regenbogenpressenachauslese, sondern gut recherchierter Journalismus mit reichhaltigem Hintergrundwissen.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lothar Hitzges
[13. Dezember 2005]